

Gemeinde Knutwil

Broggeschlag

Informationen aus Knutwil und St. Erhard

knutwil.ch



ländlich stadtnah | Knutwil und St. Erhard



Juni 2023

Gemeinde: Neue Gemeinderätin Karin Flühler

Regional Bibliothek: Karawagen in Sursee

Frauenverein: Plouderbänkli-Tour

Seite 04

Seite 21

Seite 28

Inhalt

Seiten 03	Editorial
Seiten 04-10	Gemeinderat und Verwaltung
Seiten 11-13	Interview
Seiten 14-15	Kommissionen
Seiten 16-18	Bildung
Seiten 19-20	Parteien
Seiten 21-25	Allgemeine Informationen
Seiten 26-33	Vereine
Seiten 34	Gewerbe
Seiten 35	Termine

Inseratenbestellung

Die Inserate werden in einem hochaufgelösten pdf-Format und in der richtigen Inserat-Grösse entgegengenommen. Die Inseratpreise enthalten keine Bearbeitung (Anpassung Grösse/Änderungen) durch die Druckerei und werden separat, nach Aufwand verrechnet.

¼ Seite / Format 174 x 63 mm / Fr. 75.-

½ Seite / Format 174 x 131 mm / Fr. 105.-

¾ Seite / Format 174 x 198.5 mm / Fr. 150.-

1 Seite / Format 174 x 267 mm / Fr. 190.-

Rückseite / Format 184 x 271 mm / Fr. 210.-

Öffnungszeiten Verwaltung

Schalter

Montag bis Freitag 08.30 bis 11.45 Uhr geöffnet /
Nachmittag geschlossen

Telefon

Montag bis Donnerstag 08.30 bis 11.45 Uhr /
14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag 08.30 bis 11.45 Uhr / Nachmittag geschlossen

Gerne sind wir nach telefonischer Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten für Sie da.

An folgenden Feiertagen bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen: **1. August / 15. August 2023**

Am **Freitag, 30. Juni 2023** bleibt die Gemeindeverwaltung Knutwil aufgrund des Umzuges der Büroräumlichkeiten geschlossen.

Sommeröffnungszeiten vom 8. Juli bis 13. August 2023: Schalter und Telefonleitungen bleiben jeweils am Nachmittag geschlossen. Am Vormittag gelten die ordentlichen Öffnungszeiten (siehe auch Seite 05)



Gemeinde Knutwil

Frage- und Sprechstunde

Bei der Gemeindepräsidentin

Es wird die Möglichkeit geboten, im Rahmen von Frage- oder Sprechstunden Probleme, Hinweise oder Ideen direkt bei der Gemeindepräsidentin, Priska Galliker, vorzubringen. Der nächste Termin findet am

Donnerstag, 6. Juli ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Anmeldungen sind an die Gemeindeverwaltung Knutwil (Tel. 041 925 82 82 oder E-Mail gemeindeverwaltung@knutwil.ch) zu richten.

Impressum

Herausgeber

Einwohnergemeinde Knutwil
Büelstrasse 3, 6213 Knutwil

Redaktion / Layout / Druck

Ahornprint, Martina Kaufmann
Seehäusernstrasse 23, 6208 Oberkirch
broggeschlag@knutwil.ch / Telefon 041 921 14 36

Redaktionsschluss Ausgabe August 2023

10. August 2023

Erscheinung

Ende Februar/April/Juni/August/Oktober/Dezember

Auflage

1170

Papier: Refutura, 100% Recycling

Haftung

Für die Inhalte und Bilder der Beiträge im Broggeschlag wird keine Haftung übernommen. Für die Einhaltung der Urheberrechte sind die jeweiligen Inserenten/Verfasser verantwortlich.

Beiträge Broggeschlag

Um einen einwandfreien Ablauf der Datenübernahmen Ihrer Artikel zu gewährleisten, bitten wir Sie, folgendes zu beachten:

- Texte als Worddatei
- Ihre Texte werden ohne redaktionelle Korrekturen übernommen
- Bilder **immer** separat mitsenden (Originaldatei)
- Bitte beachten Sie den Einsendeschluss. **Zu spät eingereichte Beiträge können nicht berücksichtigt werden**

Bestellung Broggeschlag

Gemeindeverwaltung Knutwil, Büelstrasse 3,
6213 Knutwil, 041 925 82 82,
gemeindeverwaltung@knutwil.ch

Adressänderungen bitte melden.

Editorial

Ursula Sommerhalder - Gemeinderätin Ressort Bildung

Gefragt sind Kreativität, Fantasie und kritisches Denken

Eine repräsentative Umfrage des Forschungsinstituts GFS Bern zeigt, dass 94 Prozent der Befragten finden, dass «das starke Bildungssystem» «eher bis sehr stark» der wichtigste Treiber für die Schweizer Innovationskraft ist. Die Bedeutung von Bildung als einzige Ressource unseres Lands ist tief in unseren Köpfen verankert.

Bestimmt kennen Sie die Redensart, dass die Kinder von heute das Kapital von morgen sind. Diese trifft den Nagel auf den Kopf. Es ist entscheidend, wie unsere Kinder auf die Zukunft vorbereitet werden. Es ist auch entscheidend, welche umfassenden Werte die jungen Menschen vonseiten der Schule mitbekommen. Und es ist ebenso entscheidend, welches Bild der Schule sie mitnehmen und welches Gewicht Politik und Gesellschaft der Schule geben.

Die Schule von heute möchte den Lernenden die Kompetenzen von morgen vermitteln. Die aktuell diskutierten Future Skills oder Schlüsselkompetenzen der Zukunft werden im 4-K-Modell gut zusammengefasst: *Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken*. In Bezug auf die Schule geht es bei den 4-K nicht mehr ausschliesslich um die Vermittlung grundlegender Fertigkeiten wie Lesen, Schreiben oder Rechnen und das Aneignen von möglichst viel Wissen. Der Fokus liegt auf der Förderung der persönlichen Aktionsfähigkeit der Lernenden, das schliesst die traditionellen Fertigkeiten mit ein, nebst vielen Neuen. Der Lehrplan 21 mit seiner Kompetenzorientierung geht in diese Richtung, steht aber auch in Widerspruch zu den Future Skills, weil zum Beispiel Kooperationsfähigkeit und die Einzelbeurteilung der Lernenden einander zuwiderlaufen.

Aktuell stehen an unserer Schule die *digitalen Kompetenzen* stark im Zentrum. Digitale Medien werden im Unterricht vermehrt genutzt und gleichzeitig werden gewollt «digitalfreie Zonen» geschaffen. Ein digitales Hilfsmittel soll einen Mehrwert generieren und kann genau gleich bewusst wie ein Buch, ein Bild oder ein Blatt Papier eingesetzt werden. Mit der Zeit werden die Lernenden abschätzen können, welches Werkzeug – egal ob analog oder digital – wann richtig eingesetzt wird und die Lernenden somit handlungsfähig sind.

Vermehrt im Blickpunkt wird künftig BNE (*Bildung für nachhaltige Entwicklung*) stehen. Dieser Bildungsansatz ist im LP 21 verankert und kommt über alle

Fächer und die ganze Schule hinweg zur Anwendung. BNE unterstützt ganzheitliche Lernprozesse anhand von zukunftsrelevanten Fragestellungen. Mit reflexiven und partizipativen Methoden fördert es die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung und kombiniert verschiedene Elemente wie Themen, Kompetenzen, Lernziele, Prinzipien, Methoden und Lernmedien so, dass (junge) Menschen lernen, die Gegenwart und Zukunft kritisch und kreativ im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten.

Das Ziel der Schule muss sein, die *Neugierde und den kindlichen Lerndurst* zu bewahren und die Lernenden in ihrer aktuellen und künftigen Handlungsfähigkeit zu unterstützen, so dass sie gut auf das lebenslange Lernen vorbereitet sind und sich in der Arbeitswelt von Heute und Morgen bewegen können.

Doch wie sehen die Jobs der Zukunft aus? Das wissen wir nicht. Was wir aber wissen ist, dass alle Tätigkeiten, deren Funktionsweise wir verstanden haben, automatisiert werden. Die Technik hat den Menschen von schwerer physischer Arbeit befreit. Computer befreien uns heutzutage von langweiliger, immer nach gleichem Muster ablaufender geistiger Arbeit. Computer können vieles. Denken gehört nicht dazu. Umso wichtiger ist es, dass der Schulunterricht jene Kompetenzen fördert, in welchem der Mensch der Technik überlegen ist: Kreativität, Fantasie und kritisches Denken.

Die wichtigste Frage für einen Lernenden ist nicht «Was haben wir durchgenommen?», sondern «Welche Vorstellungen, Fähigkeiten und Einstellungen habe ich entwickeln können? Ist es mir gelungen, das memorierte und verstandene Wissen in einer konkreten, komplexen Handlungssituationen anzuwenden?» Ziel des Unterrichts muss sein, Erkenntnisse zu ermöglichen, ein tiefes und flexibles Verständnis aufzubauen, Fertigkeiten einzuüben und Probleme lösen zu können.

Ich setze mich gerne weiterhin ein für eine zukunftsorientierte Schule für unsere Kinder, damit sie erfolgreich lernen und das Rüstzeug für vernetztes Denken und Handeln erwerben können ... und dass sie wissen, wo sie ihre Stärken haben. Denn auf den eigenen Stärken baut man ein Leben lang auf.



Im kommenden Schuljahr sind wir «Zäme zwäg uf em Wäg». Ich freue mich gemeinsam mit allen Lernenden, den Lehrpersonen und der Schulleitung den erfolgreich eingeschlagenen – manchmal zwar auch steinig und steilen – Weg zusammen weiter gehen zu dürfen.

Gemeinderat und Verwaltung

Ergebnisse Gemeindeversammlung 7. Juni 2023

Die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 7. Juni 2023 fand in der Chrüzacher-Halle St. Erhard statt. Die 58 anwesenden Stimmberechtigten genehmigten den Jahresbericht 2022 mit der Jahresrechnung 2022, die Abrechnung des Sonderkredites Seebli, Knutwil sowie den Zusatz- bzw. Nachtragskredit für den Wärmeverbund St. Erhard. Ebenso stimmten sie der Anpassung der Gemeindeordnung in Sachen Unvereinbarkeit von Funktionen zu. Bei der Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bildungskommission für den Rest der Amtsdauer 2020 - 2024 kam es zu einer Kampfwahl. Die Versammlung wählte Albert Perkolaj aus Knutwil als neues Mitglied dieser Kommission und spendete entsprechenden Applaus. An der Gemeindeversammlung fand auch die Verabschiedung des bisherigen Mitgliedes Colette Manella und der scheidenden Schulleiterin Carla Blumenthal statt. Ihr grosses Engagement für die Schule Knutwil-St. Erhard wurde ebenfalls gebührend gewürdigt und mit einem grossen Applaus unterstützt.

Ersatzwahl Gemeinderat - stille Wahl

Für den per 31. August 2023 zurücktretenden Gemeinderat Peter Boog wurde Karin Flühler aus St. Erhard in stiller Wahl für den Rest der Amtsdauer 2020 bis 2024 gewählt. Sie wurde von der FDP Knutwil/St. Erhard zur Wahl vorgeschlagen. Sie tritt damit ab 1. September 2023 die Nachfolge von Peter Boog an, welcher von seinem Amt als Gemeinderat nach 23 verdienstvollen Jahren zurücktritt. Peter Boog, welcher das Ressort Sicherheit, Bau und Umwelt führt, wird ab September 2023 weiterhin als Abteilungsleiter Bau und Infrastrukturen und Mitglied der Geschäftsleitung tätig sein. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der neuen Gemeinderätin Karin Flühler und wünschen ihr in ihrer neuen Tätigkeit alles Gute und viel Erfolg.



Somit kann der vorgesehene Wahltermin vom 18. Juni 2023 abgesagt werden, es wird jedoch über eidgenössische und kantonale Sachvorlagen abgestimmt.

Mitwirkungsverfahren Tempoanpassungen

Vom 1. bis 31. März 2023 lief das Mitwirkungsverfahren zu den geplanten Tempoanpassungen auf verschiedenen Kantons-, Gemeinde- und Privatstrassen. Die Auswertung der Ergebnisse der Mitwirkung finden Sie auf Seite 09.

Fahrverbot Hostrisstrasse

Anlässlich eines Gespräches zwischen dem Vorstand der Unterhaltsgenossenschaft Knutwil-St. Erhard und dem Gemeinderat wurde das von der UHG beantragte Fahrverbot für einen Teilbereich der Hostrisstrasse (ab Ende Quartier Sonnfeld bis vor Verzweigung Stockacher/Heidenacher) diskutiert. Vom Verbot ausgenommen sind land- und forstwirtschaftliche Fahrten, Busse im öffentlichen Linienverkehr und Zubringerdienste in den Fahrverbotsbereich. Es wurde festgestellt, dass die Hostrisstrasse weiterhin als Güterstrasse und für den Langsamverkehr in die Naherholungsgebiete genutzt werden soll. Der Siedlungsverkehr ist wie geplant und im kommunalen Erschliessungsplan ausgewiesen über die Sonnhaldenstrasse bzw. die Kantonsstrasse zu lenken. Der Gemeinderat unterstützt daher den Antrag der UHG und auch seitens Kanton Luzern wurde einer Verfügung des Fahrverbotes zugestimmt. Aufgrund der aktuellen Bautätigkeit rund um den Wärmeverbund St. Erhard muss aber eine entsprechende Massnahme zeitlich abgestimmt werden. Ebenso wird parallel dazu geprüft, wie die Einmündung Sonnhaldenstrasse in die Kantonsstrasse optimiert werden kann.

Abnahme Heidenacherstrasse nach dem Bau der Chrüzacher-Halle

Nach Abschluss der Erstellung der Chrüzacher-Halle St. Erhard erfolgte die Abnahme der Heidenacherstrasse durch das Ingenieurbüro Kost + Partner AG, Sursee. Es wurden keine grösseren Schäden durch die vermehrte Nutzung an der Heidenacherstrasse festgestellt. Die Empfehlung für das zusätzliche Vergiessen von drei Schächten wird mit dem nächsten geplanten Rissverguss umgesetzt. Bei weiteren Fragen zur Abnahme können Sie sich an die Abteilung Bau und Infrastrukturen der Gemeinde Knutwil wenden.

103. Geburtstag Emma Marti, Knutwil

Am 30. Mai 2023 durfte Emma Marti aus Knutwil ihren 103. Geburtstag feiern. Sie ist die älteste Einwohnerin der Gemeinde Knutwil und erfreut sich nach wie vor guter Gesundheit. Eine Delegation des Gemeinderates überbrachte der Jubilarin, welche im Pflegeheim Seeblick Sursee wohnt, im Namen des Gemeinderates und der gesamten Bevölkerung ein Präsent und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

Treffen mit Kirchenrat

Zwischen dem Gemeinderat und dem Kirchenrat findet mindestens einmal jährlich eine Zusammenkunft mit der Beratung von gemeinsamen Themen statt. An der letzten Zusammenkunft vom 4. Mai 2023 im Foyer der Chrüzacher-Halle St. Erhard stan-

den unter anderem die Themen Vereinsbeiträge, ukrainische Schutzsuchende, soziale Projekte, Infrastrukturbauten, Wärmeverbund St. Erhard usw. zur Diskussion. Anlässlich eines gemeinsamen Abendessens im Gasthaus zum Mostkrug, St. Erhard, wurde auch der gesellschaftliche Austausch zwischen den Räten gepflegt.

Personelles

Stellenantritt Schulleitung

Die Bildungskommission der Gemeinde Knutwil hat als neue Schulleiterin für die Schule Knutwil-St. Erhard Frau Gabriele Scheiblmair, Schenkon, gewählt. Sie tritt ihre Stelle per 1. August 2023 an. Gabriele Scheiblmair ist ausgebildete Lehrperson und unterrichtet bereits seit über 20 Jahren an verschiedenen Primarschulen als Klassenlehrperson. Seit sechs Jahren ist Frau Scheiblmair als Schulleiterin tätig. In dieser Zeit absolvierte sie die Schulleiterausbildung, ein CAS in der Unterrichts- und Schulentwicklung sowie einen MAS in Schulmanagement. Als sehr erfahrene Lehrperson und Schulleiterin bringt

Frau Scheiblmair die nötigen Voraussetzungen mit, um unsere Schule kompetent zu führen und weiter zu entwickeln.

Erreichbarkeit Gemeindeverwaltung im Sommer

Sommerzeit ist Ferienzeit. Um in dieser Zeit auch Ferienabsenzen des Personals abfedern zu können, passen wir in dieser Zeit die Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung Knutwil an.

Die üblichen Schalteröffnungszeiten (Montag bis Freitag, jeweils morgens von 08.30 bis 11.45 Uhr, nachmittags geschlossen) bleiben bestehen, dies gilt auch für telefonische Auskünfte und E-Mail-Anfragen. In der Zeit von Montag, 10. Juli bis Freitag, 11. August 2023 ist die Gemeindeverwaltung jedoch an den Nachmittagen nicht erreichbar. Danach gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Voranzeige Infoveranstaltung zum Thema «Solar-Offensive»

Mittwoch, 6. September 2023, 19.00 Uhr
im Foyer der Chrüzacherhalle St. Erhard

Mit dem Inkrafttreten der Energiestrategie 2050 hat die Schweizer Bevölkerung Massnahmen zum Ausbau der erneuerbaren Energien beschlossen. Die inländische Stromproduktion soll insbesondere durch einen Ausbau der Solarenergie erhöht werden.

Wir als Gemeinde Knutwil beteiligen uns am Projekt «Solar-Offensive» des regionalen Entwicklungsträgers Sursee-Mittelland. Das Solarpotenzial in unserer Gemeinde ist gross, jedoch ist erst 8.1 % davon ausgeschöpft (Energie Report von Energieschweiz.ch).

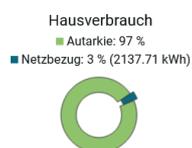
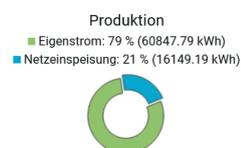
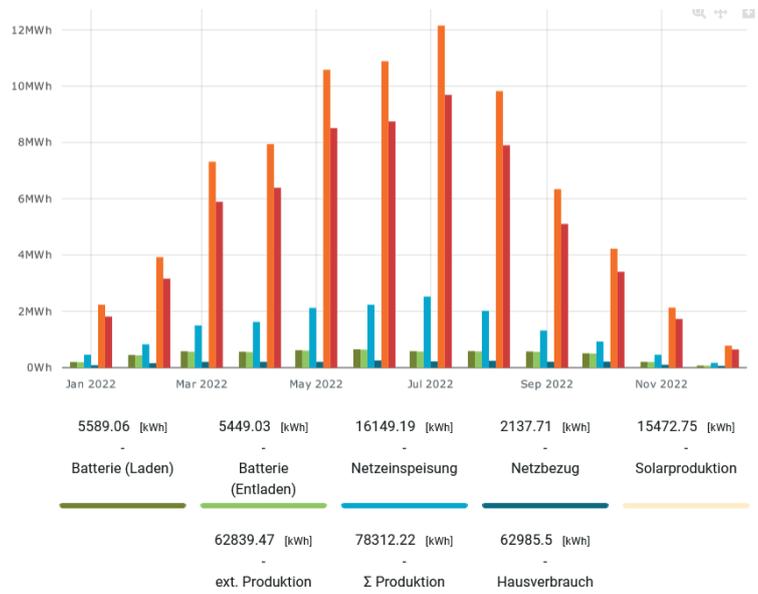
- Haben Sie sich auch schon überlegt, Ihr eigenes Dach mit Photovoltaik auszustatten?
- Kennen Sie die aktuellen Fördermittel des Bundes?
- Sind Sie an einem Mehrfamilienhaus beteiligt, dann dürfte das Thema ZEV (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch) ein Thema sein.

Dann reservieren Sie sich den 6. September.

An der Infoveranstaltung werden diese Fragen beantwortet. Zudem stehen Ihnen Fachpersonen zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung.

Weitere Details folgen im Broggeschlag August.

Die Veranstaltung wird unterstützt und organisiert durch die UVEK der Gemeinde Knutwil



Daten ZEV Gemeinde Knutwil der Photovoltaik Anlage Seebli

Handänderungen

In der Zeit vom 11. April 2023 bis 10. Juni 2023 wurden folgende Handänderungen getätigt:

- Grst. 316, 343, 345, 348, 528, GB Knutwil von Willi Johann Anton, Oberkirch an Willi Reto, Oberkirch
- Grst. 88, GB Knutwil von Erbgemeinschaft Staffelbach-Boog Ida an ME Fellmann Hans Peter und Marietta, St. Erhard
- Grst. 8439, 8514, 8515, GB Knutwil von KaRö Generalunternehmung und Immobilien AG, Dagmersellen an ME Rei Daniel und Cornelia, Grosswangen
- Grst. 407, 472, 611, GB Knutwil von Erbgemeinschaft Staffelbach-Boog Ida an Gassmann-Staffelbach Silvia, St. Erhard
- Grst. 249, 250, 533, 592, 621, GB Knutwil von Bucher Josef, Knutwil an Bucher Marcel, Knutwil
- Grst. 18, 252, 534, GB Knutwil von Hummel-Studer Magdalena, Triengen an Bucher Marcel, Knutwil
- Grst. 8182, 8187, 8192, GB Knutwil von ME Lustenberger René und Katharina an ME Imhof-Schmid Hans Rudolf und Beatrix
- Grst. 8458, 8518, 8519, GB Knutwil von KaRö Generalunternehmung und Immobilien AG, Dagmersellen an Seydoux Barbara, Nottwil
- Grst. 8066, 8076, GB Knutwil von ME Engel-Fallegger Thomas und Cornelia, Doppleschwand an ME Felber-Koch Valentin und Jasmin, Geuensee
- Grst. 641, GB Knutwil von Ward Edith und Huber Magdalena (einfache Gesellschaft) an ME Gassmann-Roos Beat und Ursula, Uffikon

Baubewilligungen

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Einwohnergemeinde Knutwil und Fortimo Invest AG für Ausbau Rankweg St. Erhard inkl. Wärmeverbund Etappe 2.2 und Werkleitungen auf Grst. 112, 113, 965, Rankweg
- Kanton Luzern, Dienststelle Landwirtschaft und Wald (Iawa) für Neuerstellung zwei Waldweihen auf Grst. 583 und 614, Erlewald, Sursiwald (östlich des Teretermooses)
- Hängärtner René für Anbau Jungviehstall mit neuer Jauchegrube auf Grst. 384, Massholdern
- Güdel Cornelia und Richard für Ersatz Ölheizung durch aussen aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe auf Grst. 922, Wilihofstrasse 1
- Einwohnergemeinde Knutwil für Neubau Fernwärmeleitung Etappe 2.1, Wärmeverbund St. Erhard auf Grst. 785, 786, 787, 796, 956, 957, 958, 959, 963, 1040, Hubel und Sonnhaldenstrasse
- Einwohnergemeinde Knutwil für Neubau Fernwärmeleitung 3. Etappe, Wärmeverbund St. Erhard auf Grst. 86, 114, 125, 127, 130, 132, 135, 141, 645, 664, 687, 784, 830, 858, 861, 896, 903, 1028, 1117, Kaltbacherstrasse, Kantonsstrasse, Mauenseestrasse, Sonnweidstrasse und Längmatt
- Amrein Maurus für Umbau Pferdestall mit Einzäunung Auslaufgehege und Neubau Miststock auf Grst. 121, Bahnhöfli 5

Mütter- und Väterberatung

Daten: Freitag, 21. Juli 2023 / 18. August 2023 | Beratung: 13.00 – 16.00 Uhr mit Anmeldung

Ort: Gemini, St. Erhard, Ruth Birri, 041 925 18 20 | Weiter Informationen: www.zenso.ch

Wasserversorgung Knutwil – St. Erhard

Trinkwasser in hoher Qualität

Das Trinkwasser der Wasserversorgung zeichnet sich durch einwandfreie Hygiene aus. Die Parameter der regelmässig durchgeführten Wasserproben erfüllen die gesetzlichen Vorschriften und die Anforderungen der Verordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV). Der Nitratgehalt liegt mit 30 mg/l unterhalb des festgelegten Höchstwertes von 40 mg/l.

Die Gesamthärte von durchschnittlich 36.3°fH wird als sehr hart eingestuft. Wasserhärte beschreibt den Gehalt des Wassers an Kalzium und Magnesium. Je mehr von diesen Mineralien das Regenwasser während des Versickerns durch Stein und Untergrund aufnimmt, desto härter wird es. Je nach Art des Gesteins und der Verweildauer ergibt sich so eine andere Zusammensetzung des Grundwassers. Die Härte des Wassers beeinträchtigt seine Qualität in keiner Weise. Kalzium und Magnesium sind Bestandteile unseres Körpers und unserer Ernährung. Hartes Wasser ist nicht gesundheits-schädlich und es verhilft dem Wasser zu mehr Geschmack. Kalzium kann in Verbindung mit Waschmitteln unlösliche Kalkseife bilden und damit dem Waschvorgang waschaktive Substanzen entziehen. Deshalb ist der Härtegrad bei der Dosierung des Waschmittels zu beachten, damit die Wäsche sauber wird und die Maschine nicht verkalkt.

Das Trinkwasser unserer Gemeinde wird zu ca. 20 % aus Quellen (Dieboldswil, Wilihof) und zu ca. 80 % aus Grundwasser (Grundwasserpumpwerke Wolon und Hammer im Surseerwald) gewonnen. Das Grundwasser ist von guter Qualität und bedarf keiner Aufbereitung. Das Quellwasser wird durch eine UV-Anlage entkeimt.

Sicherung der Versorgungssicherheit

Im März konnten die Brunnenmeister und Gemeinderäte von Wauwil, Mauensee und Knutwil mit einer kleinen Feier das Stufenpumpwerk Falläsch in Kaltbach einweihen. Diese neue Verbundleitung ermöglicht in Notlagen eine Versorgung der beteiligten Gemeinden (Kaltbach als Teil von Mauensee) auf beiden Seiten. Wauwil, Kaltbach, wie Knutwil sind so über zwei grosse regionale Versorgungsgebiete abgesichert.

Neuerung bei der Wasserzählerablesung

Bis jetzt wurden während der Herbstferienzeit alle Wasserzähler durch die beiden Brunnenmeister vor Ort abgelesen. Diese Arbeit ist sehr zeitaufwendig und manchmal schwierig, die Hausbesitzer zu erreichen.

Die Wasserversorgung hat sich nun entschieden, das System zu vereinfachen. Neu werden die Zähler nur noch alle vier Jahre durch die Brunnenmeister abgelesen. Die anderen drei Jahre gilt das System der Selbstdeklaration.

Jeder Hauseigentümer bekommt eine Karte zugestellt, die er selber ausfüllen und an die Gemeinde elektronisch oder per Post senden muss.

Mit dem neuen System werden wir diesen Herbst starten, also werden die Brunnenmeister nur ein Viertel der Liegenschaften besuchen. Die vierjährige Etappierung erfolgt nach Quartieren oder Strassen. Die Ablesekarten werden im Verlaufe des Monats August versendet.



Die Erkundungsbohrung im Bognauerwald für einen Ersatzstandort des Grundwasserpumpwerkes Wolon (Foto) verlief vielversprechend, der Bericht liegt aber noch nicht vor. In der Augustausgabe werden wir ausführlich darüber berichten.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an

Peter Boog, Gemeinderat Bau und Infrastrukturen
Tel. 079 262 70 81, peter.boog@knutwil.ch

oder die Brunnenmeister

Hanspeter Fellmann, Baselstrasse 4, St. Erhard,
Tel. 041 921 16 37

Pirmin Peter, Eichenweg 37, Knutwil
Tel. 041 922 19 29

Interessante Informationen und Wissenswertes finden Sie unter www.trinkwasser.ch.

Infrastrukturen

Wärmeverbund

(Stand 10.06.2023)

Seit anfangs Juni verlaufen nun die Bauarbeiten an der zweiten und dritten Etappe parallel. In der zweiten Etappe konnte die Fernwärmeleitung ab der Einstellhalle Hubel bis in die Sonnhaldenstrasse in den Graben gelegt werden. Anspruchsvoll ist die Terminfestlegung und Koordination der beiden Firmen, die die Rohre verlegen und verschweissen und die, die Schweissstellen nachdämmen. Durch die schweizweit extrem starke Bautätigkeit für neue Wärmeverbände ist dies die grösste Herausforderung. Eine zweite Baugruppe im Rankweg muss zuerst zum Teil in drei bis vier Meter Tiefe eine neue Regenwasserleitung, Schmutzwasserleitungen und Wasserleitungen verlegen, dann kann erst auf höherem Niveau die Fernwärmeleitung erstellt werden. Nach Mitte Juni sollte sich dann eine dritte Baugruppe der Firma Josef Arnet AG vollzeitig der Schulhausstrasse widmen können. Bis dahin ist die Schulhausstrasse als Ausweichbaustelle gedacht, wenn der Baumeister wegen der Arbeit der beiden anderen, erwähnten Firmen nicht weiterarbeiten kann. Priorität hat die Wärmelieferung für die Heizperiode Winter 2023/2024. Für die Schulhausstrasse gilt nach wie vor der kommunizierte Termin des Bauabschlusses und der Öffnung in den Sommerferien 2023.

Die Firma Amrein AG hat mit den Arbeiten der dritten Etappe ab Fussgängerunterführung Rankhof begonnen. Die Termine der beiden Nachfolgefirmer geben auch hier den Bauablauf vor.

Trotz dem grossen Bestreben der Bauleitung und der jeweiligen Poliere wird es zur Behinderungen bei den Liegenschaftszufahrten und auch für den allgemeinen Fahrzeug- und Fussgängerverkehr kommen. Wir werden wie in Vergangenheit bemüht sein, diese möglichst gering zu halten und rechtzeitig zu informieren. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Dorfkernentwicklung Knutwil

(Stand 10.06.2023)

Das weitere Vorgehen zur Entwicklung des Dorfkerns Knutwil hängt nun auch von der laufenden Ortsplanungsrevision ab. In dieser ist der Dorfkern als Kernzone entsprechend integriert und die Baubereiche des Siegerprojektes wurden fixiert. Je nach Stand der Einsprachebehandlung wird der Gemeinderat über die nicht gütlich erledigten Einsprachen zu befinden haben. Der Gemeindeversammlung wird die Ortsplanungsrevision Ende Jahr zur Beschlussfassung vorgelegt. Dies bildet dann die Grundlage für die weitere Planung (Gestaltungsplan, Bauplanung).

Zur Aufwertung des zukünftigen Strassenbereiches im Dorfkern wurde bereits ein Gespräch mit den Anwohnern des Bereiches Dorfplatz geführt. Die Einmündung der Wilihofstrasse in den Dorfplatz soll als erkennbarer Bereich des Dorfkerns gestaltet werden. Parallel dazu ist vorgesehen, die Wilihofstrasse im Rahmen des Gesamtmobilitätskonzeptes auf streckenbezogenes Tempo 30 (mit Beibehaltung des Vorfahrtsrechtes) zu reduzieren.

Tagesfamilien-Vermittlung Verein Kinderbetreuung Sursee

Suchen Sie für Ihr Kind eine Betreuung? Möchten Sie Tagesmutter werden?

Auskunft: Claudia Bigler, 041 921 84 72, c.bigler@kinderbetreuung-sursee.ch

www.kinderbetreuung-sursee.ch



Auswertung Mitwirkungsverfahren Tempoanpassungen Gemeinde Knutwil

Einwohnerzahl aktuell:	2'400
Anzahl Rückmeldungen:	78
Rückmeldequote:	3,2 %

Im März 2023 erfolgte ein öffentliches Mitwirkungsverfahren zu den geplanten Tempoanpassungen gemäss Gesamtmobilitätskonzept, welches der Gemeinderat zusammen mit der Viaplan AG, Sursee, erarbeitet hat.

Nachstehend präsentieren wir Ihnen eine zusammengefasste Auswertung der Eingaben des Mitwirkungsverfahrens. Es gilt dabei festzuhalten, dass bei einer Rücklaufquote von 3,2 % diese Angaben nicht unbedingt repräsentativ die effektiven Bedürfnisse der Gesamtbevölkerung abbilden.

- Für die generelle Einführung von Tempo 30-Zonen (mit Rechtsvortritt) in Wohnquartieren haben sich rund 74 % ausgesprochen.
- Die Einführung von Tempo 20 (mit Beibehaltung des Vortrittsrechtes) auf der Schulhausstrasse St. Erhard (Schulbereich, Chrüzacher-Halle) befürworten 68,5 %.
- 72,6 % sind für die Einführung einer Begegnungszone (Tempo 20, Vortrittsrecht aufgehoben) im Gebiet Chelerain Knutwil (Schulbereich, Kirche).
- Eine Begegnungszone (Tempo 20, Vortrittsrechtsrecht aufgehoben) auf der Dorfstrasse Knutwil (Bereich Gasthaus Rössli bis Zehntenscheune) können 61,6 % unterstützen.
- Die Einführung von streckenbezogenem Tempo 30 auf Gemeindestrassen (mit Beibehaltung des Vortrittsrechtes) wie z.B. Geuenseestrasse, Mauenseestrasse, Büelstrasse, Wilihofstrasse wird von 60,3 % befürwortet.
- Knapp die Hälfte der Teilnehmenden unterstützt die Einführung von streckenbezogenem Tempo 30 auf der Vorderdorfstrasse (Kantonsstrasse) Knutwil (mit Beibehaltung Vortrittsrecht). Hier gab es viele Enthaltungen bzw. andere Vorschläge wie die Verbreiterung des Strassenbereiches infolge LKW-Verkehr und Kreuzungsproblemen.
- Ebenfalls knapp die Hälfte befürwortet die Einführung von streckenbezogenem Tempo 30 auf der Kantonsstrasse St. Erhard (mit Beibehaltung Vortrittsrecht). Hier werden oftmals auch alternativ bauliche Massnahmen gefordert (wie z.B. Bau von Kreiseln).
- Für die Einführung von Tempo 50 auf der Büronerstrasse Knutwil (Teilstück, bisher Tempo 60) haben sich rund 72 % ausgesprochen.
- Neben den konkreten Fragestellungen wurden diverse Einzelmassnahmen seitens der Teilnehmenden aufgeworfen, die hauptsächlich Tempoanpassungen in Quartieren betrafen.

Der Gemeinderat wird aufgrund dieser Eingaben nun prüfen, ob allenfalls Anpassungen und/oder Ergänzungen an den geplanten Tempoanpassungen nötig sind. Der Gemeinderat wird Sie laufend über die geplanten Massnahmen informieren.

Gemeinderat Knutwil

Zivilstandsnachrichten

Geburtstage

27. April 1927 (96)

Abendroth Marlies

Oberwiberg 1, 6212 St. Erhard

11. Mai 1943 (80)

Brunner Rosa

Geuenseestrasse 11, 6212 St. Erhard

13. Mai 1943 (80)

Burkart Susanne

Oberwiberg 17, 6212 St. Erhard

28. Mai 1932 (91)

Staffelbach Rochina

Rösslimatte 4, 6213 Knutwil

30. Mai 1920 (103)

Marti Emma

Seelblick Haus für Pflege und Betreuung, 6210 Sursee

7. Juni 1943 (80)

Baumeler Josef

Geuenseestrasse 18, 6212 St. Erhard

Wir gratulieren Ihnen herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen Gesundheit und Wohlergehen.

Geburten

7. März 2023

Malik Kieloch

Sohn von Oliwia Kieloch
Im Wiberg 15, 6212 St. Erhard

20. März 2023

Carlisle Andersen

Sohn von Nicole und Zechariah Andersen
Birkenweg 4, 6212 St. Erhard

3. April 2023

Hristijan Temchev

Sohn von Monika und Martin Temchev
Bahnhöfli 1, 6212 St. Erhard

5. April 2023

Jason Nikaj

Sohn von Valentina und Florian Nikaj
Dorfstrasse 9, 6213 Knutwil

2. Mai 2023

Mario Bullakaj

Sohn von Gjylë und Benhard Bullakaj
Sonnfeld 1, 6212 St. Erhard

Wir gratulieren zur Geburt und heissen unsere neuen Mitbürger herzlich willkommen.

Todesfälle

6. Mai 2023

Hess Emilie sel.

wohnhaft gewesen in 6212 St. Erhard,
Geuenseestrasse 10

19. Mai 2023

Sigrist Josef sel.

wohnhaft gewesen in 6212 St. Erhard, Rankweg 2

16. April 2023

Schnarwiler Sina sel.

wohnhaft gewesen in 6212 St. Erhard, Sonnfeld 9b

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Interview mit Christoph Wiederkehr-Käppeli

Christoph Wiederkehr-Käppeli (57) ist seit dem letzten August 2022 der Seelsorger unserer Pfarrei. Auf den nächsten Zeilen erzählt er uns viel Interessantes.



Christoph, du bist seit rund 10 Monaten in unserer Pfarrei tätig. Kannst du dich in ein paar Sätzen vorstellen, damit unsere Leser und Leserinnen wissen, wer unser Diakon in Knutwil-St.Erhard ist.

Ich wurde in Olten geboren und bin auch dort aufgewachsen. Ich bin verheiratet, Conni und ich haben drei erwachsene Kinder.

Ich bezeichne mich als ein passionierter Töfffahrer. Ich fahre zudem zwei Seitenwagen-Gespanne, in denen Conni Platz nimmt. Ich singe sehr gerne und war mal 2-3 Jahre im Jodlerklub Meiglöggli, Büren an der Aare.

Ich erzähle noch etwas zu meiner Jugendzeit. Die Pfarrei St. Marien in Olten hat mich geprägt, da ich mich als Pfadi, Ministrant und später als Lektor und Pfarreirat engagiert habe.

Viele schöne Erinnerungen habe ich noch heute an diese Zeit.

Wie war dein Weg in den kirchlichen Dienst?

Nach der 3-jährigen KV-Berufslehre habe ich einen Ausflug in die Bahnwelt gemacht als Betriebsdisponent-Lehrling bei der SBB. Die Lehre habe ich in der Hälfte abgebrochen, weil ich spürte, dass ich vermehrt und direkter mit Menschen zusammenarbeiten wollte.

Danach habe ich den kirchlichen Weg eingeschlagen. Da ich in meiner Jugendzeit in der Pfarrei St. Marien stark mitgeholfen habe, war der professionelle Weg in den kirchlichen Dienst wohl irgendwie vorgezeichnet.

1990 trat ich als ausgebildeter Katechet meine erste Stelle in der Pfarrei St. Paul, Rothrist/AG an. Ich wurde stark gefördert und die pastorale Arbeit hat mir so gut gefallen, dass ich mich nach ein paar Jahren entschieden habe, ein Aufbaustudium in Theologie (dritter Bildungsweg) zu absolvieren.

Wie ging dein kirchlicher Weg weiter?

Ab 1997 habe ich bis vor einem Jahr in fünf ganz verschiedenen Pfarreien in der Pastoral gearbeitet (Münchenstein, Basel, Luzern, Büren an der Aare, Gelterkinden) und konnte reiche Erfahrungen sammeln in ganz verschiedenen Arbeitsfeldern. Am meisten hat mich sicher die sozial-diakonische Arbeit geformt. Daher ist es nicht verwunderlich, dass ich in den Pfarreien «Offene Mittagstische» gegründet habe, die es meines Wissens alle noch gibt.

Für meine Familie war es in diesen verschiedenen Stationen nicht immer einfach... zogen wir doch etliche Male um und die Kinder mussten ihre Freunde aufgeben. Dank meiner Frau, die mich in meinen Aufgaben sehr tatkräftig begleitet und unterstützt hat, konnte ich die verschiedenen anspruchsvollen Herausforderungen überhaupt erst annehmen.

Was hat dich motiviert, Diakon zu werden?

Das Wort Diakon kommt von «dienen». Stephanus hat in der Jerusalemer Ur-Gemeinde diakonisch/caritativ gewirkt und sich konkret um Witwen, Kranke, Obdachlose oder Fremde gekümmert. Mir ist es wichtig, dass es mit der Predigt am Sonntag nicht einfach fertig ist und die Pfarrei immer auch die Armen, Schwachen, Geringen und Ausgegrenzten im Blick hat und diese nach Möglichkeit mit konkreten Projekten und Aktionen auch teilhaben lässt am Leben der Gemeinschaft.

Welches war dein Traumberuf und warum?

Ich hatte als Jugendlicher, glaube ich, keinen Traumberuf den ich unbedingt erlernen wollte. Wahrscheinlich habe ich mich mehr an Vorbildern orientiert. Mich haben unerschrockene Menschen, die für Menschenrechte eintreten, schon immer fasziniert und motiviert.

Waren dir die Dorf-Namen «Knutwil-St. Erhard» bereits bekannt oder mit irgendeiner Erinnerung verbunden?

Während meiner katechetischen und theologischen Ausbildung in Luzern traf ich auf Reto Kaufmann aus Knutwil, der später Priester wurde. Wir Studienkollegen waren zu seinem Primiz-Gottesdienst eingeladen und genossen das anschliessende Fest im Gasthaus Rössli. Mir ist in Erinnerung geblieben, dass wir Reto eine Hängematte geschenkt hatten... verbunden mit dem Wunsch, dass er als Seelsorger immer mal wieder die Seele baumeln lassen solle.

Was gefällt dir besonders gut in «Chnutu ond Terret»?

Mir imponiert das bunte und intakte Dorf- und Vereinsleben. Man hilft sich gegenseitig. Dies habe ich in den anderen Pfarreien nicht mehr so angetroffen und erlebt. Es herrscht auch im Kanton Luzern ein grosser Transformations- und Veränderungsprozess in den Pfarreien (Stichwort: Pastoralraum)... alle sind dynamisch unterwegs und müssen sich ständig neu organisieren und erfinden.

Was bereitet dir Freude bei deiner Arbeit?

Meine Arbeit ist sehr vielfältig. Jeder Tag ist ganz anders und niemals eintönig. In den letzten 10 Monaten durfte ich als Pfarreiseelsorger viele wunderbare Menschen kennenlernen und etliche Personen in ihrer Freude und ihrem Leid begleiten.

Herausforderungen in der Pastoral machen mir grundsätzlich keine Angst. Diese nehme ich gerne sportlich an. Die Zusammenarbeit im Pastoralraum ist vielseitig. Ich wünsche mir in Zukunft noch mehr gemeinsame Anlässe, Aktionen und Projekte. Ich bin sehr dankbar für die motivierten und qualifizierten Mitarbeitenden in der Pfarrei (Sekretärinnen, Katechetinnen, Sakristaninnen), die mich in meinen Aufgaben - nebst dem Kirchenrat - maximal unterstützen. Dies ist für mich keinesfalls selbstverständlich.

Was liegt dir als Diakon besonders am Herzen für die Pfarrei?

Die verschiedenen Begegnungen mit den Menschen im Alltag sind mir neben den Sonn- und Feiertagen sehr wichtig. Das jüngst gegründete Gemeinschaftsprojekt «Offener MittagsTisch» läuft derzeit gut an: jung bis alt, klein bis gross, Einheimische wie Zugezogene sind willkommen, jeweils dienstags im Pfarreizentrum Oase ein einfaches Mittagessen zu moderatem Preis zu teilen und geniessen. Ich stelle fest - wen wundert's -, dass Veränderungen in der Pfarreiarbeit Zeit brauchen und deshalb behutsam angegangen werden müssen. Daneben gibt es aber auch Zeiten der Entscheidung.

In den letzten 10 Monaten durfte ich als Pfarreiseelsorger viele wunderbare Menschen kennenlernen und etliche Personen in ihrer Freude und ihrem Leid begleiten.

Christoph Wiederkehr-Käppeli

Sicher gibt es auch Herausforderungen. Kannst du darüber etwas erzählen?

Da ich weiss und spüre, dass die Pfarrei auf einen Seelsorger gewartet hat, ist es für mich manchmal gar nicht so einfach, alles

unter einen Hut zu bringen. In den letzten Monaten haben mich würdige Abschiedsfeiern von Verstorbenen besonders gefordert... ich denke z.B. an die Auferstehungsfeier von Sina Schnarwiler. In solchen Momenten weiss ich sehr zu schätzen, dass sehr viele im Dorf zusammenstehen und Anteil nehmen. Das gibt mir Kraft und lässt mich hoffentlich weiter die richtigen Worte finden.



Du hast schon zig Kirchen besucht und hunderte von Gottesdiensten gehalten.

Was gefällt dir an der Pfarrkirche Knutwil und der Kapelle St. Erhard?

Die Kapelle ist ein sehr schöner und offener Raum. Auch akustisch ist er sehr harmonisch. Man kann mit den Leuten einen guten Kontakt aufbauen. Und es haben mehr Leute darin Platz, als gemeinhin vermutet wird.

Die Pfarrkirche weist eine klassische, weite und in die Höhe strebende Architektur auf. Die runden und mächtigen Säulen nehmen zwar oft den Blick zu den Menschen. Ich sehe sie als verlässliche Stützen/Pfeiler unseres gemeinsamen Glaubens: feste Fundamente ohne dass wir «fundamentalistisch» sein wollen.

Mich freut, dass das eingeführte Kerzenritual in den verschiedenen Feiern grossen Anklang findet bei Kindern und Erwachsenen und allen Freude, Hoffnung und Trost schenkt.

Was gibt dir einen guten Ausgleich zu deinem Alltag?

Bei ausgedehnten Spaziergängen über Feld und Flur und besonders im Wald kann ich mich gut vom Alltag erholen. Gerne unternehme ich - wann immer möglich - kleinere oder grössere Töfftouren, die mich oft an Orte und in Landschaften führen, wo ich nur noch mit offenem Mund staunend geniessen kann.

Hast du persönlich einen Traum, den du noch wirklichen möchtest?

Wenn die Zeit reif ist, möchte ich gerne ferne Kontinente besuchen und deren Kulturen etwas näher kennenlernen. Dann schlummert in mir auch noch der Gedanke, dereinst ein Satire-Kabarett-Programm zu schreiben und aufzuführen. Wer weiss, vielleicht wird dies ein Projekt, wenn ich in ein paar Jahren in Pension gehe.

Wie du schon gesagt hast, bist du eine sehr spontane Person. Zum Abschluss von diesem Interview möchte ich dies gerne testen. Ich werde dir einen Satzanfang sagen, und du musst mir diesen schnell und wie gesagt spontan beenden.

Ech be glöcklech, wenn ech met öpperem es guets Ässe cha teile ond dezue e feine Rotwy trenke darf.

Ech be erstuunt, wenn gwössni Lüt vorgänd, dass sie alles wössid und chönd.

Es macht mech nochdänklech, wenn sech üsi Chele einzig om sech sälber dräit.

Wenn ech e Million wörd gwönne, de wörd ech, fascht alles inere caritative Institution spände ond meteme chline Räscht e nöie Töff choufe.

Ech ha Fröid, wens de andere guet god, de gods ou i mer guet.

Danke Christoph für deine Spontanität, nun überlasse ich dir das Schlusswort zu diesem Interview.

«So sicher wie das AMEN in der Kirche ist, dass ein Pfarrer oder eine Pfarrerin über alles predigen kann, aber bitte nicht über 25 Minuten!»

Mein verstorbener Onkel Nobert pflegte bei kirchlichen Festen jeweils zu sagen: «Lieber eine lange Bratwurst als eine lange Predigt!»

In diesem Sinne:
«Seien wir nicht päpstlicher als der Papst und lassen wir zwischendurch auch mal 5 gerade sein.»

Herzlichen Dank Christoph für deine sehr spannenden Erzählungen. Ich wünsche dir weiterhin viel Freude und schöne Momente in Knutwil-St. Erhard sowie für deine Familie alles Gute.

Für das Interview: Irma Steiger

«Seien wir nicht päpstlicher als der Papst und lassen wir zwischendurch auch mal 5 gerade sein.»

Christoph Wiederkehr-Käppeli

Kinder- und Jugendkommission

Bye Bye MidnightSports - Hello OpenSports

Das Pilotprojekt MidnightSports für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren, das von den Gemeinden Büron, Geuensee, Knutwil und Mauensee in Zusammenarbeit mit IdéeSport im Winterhalbjahr 22/23 erstmals angeboten wurde, ist Geschichte. Nach der Evaluation im Mai, durch die beteiligten Gemeinden mit IdéeSport, wurde klar, dass MidnightSports im kommenden Winterhalbjahr in dieser Form nicht mehr angeboten werden kann. Es zeigte sich, dass die Besucher vor allem an den Anlässen im eigenen Dorf teilnahmen und nicht wie erhofft in die Nachbargemeinden «reisten». So war die Beteiligung in Mauensee und Geuensee unter den Erwartungen, in Büron und Knutwil jedoch umso erfreulicher.

Unsere Gemeinde möchte das Samstagabendangebot für Jugendliche aufrechterhalten. Die Kinder- und Jugendkommission hat deshalb nach einer Alternative gesucht ... und diese gefunden! Neu wird im Winterhalbjahr 23/24 OpenSports lanciert. An zehn Samstagabenden können Jugendliche von 12-17 Jahren von 20-22 Uhr kostenlos Spiel und Spass in der Chrüzacher-Halle erleben. Als Senior Coach und Verantwortlicher vor Ort konnte Dieter Steinke, pens. Sportlehrer, gewonnen werden. Er wird dabei tatkräftig unterstützt durch einen weiblichen und zwei männliche Junior Coachs.

Ob sich die Gemeinden Büron und Mauensee dem Projekt anschliessen, ist noch hängig. Weitere Details folgen im nächsten Broggeschlag.

Kinder- und Jugendkommission

Ortsplanungs-Kommission

(Stand 10.06.2023)

Vom 24. März bis 24. April 2023 erfolgte die öffentliche Auflage mit Einspracherecht zur laufenden Ortsplanungsrevision mit der Anpassung des Bau- und Zonenreglementes sowie des Zonenplanes. Innert dieser Frist gingen 10 Einsprachen beim Gemeinderat ein.

Die Planungsgruppe der Ortsplanungskommission führte Ende Mai mit allen Einsprechern eine formelle Einspracheverhandlung durch. Ziel war es, eine gütliche Einigung zu erreichen, welche einen Rückzug der Einsprachen erwirken, mit entsprechender Bedenkzeit für die Einsprecher. Anlässlich der Sitzung der Steuerungsgruppe vom 12. Juni 2023 werden nun die Einsprachen ebenfalls thematisiert und aufgrund der Ergebnisse der Einspracheverhandlungen Anträge an den Gemeinderat zur Behandlung der unerledigten Einsprachen formuliert.

Der Gemeinderat wird sich bis Ende Juni ebenfalls mit den Einsprachen befassen. Gestützt auf die Anträge der Ortsplanungskommission wird er dann die unerledigten Einsprachen behandeln und zuhanden der Gemeindeversammlung einen Antrag abgeben.

Es steht noch aus, ob für die Ortsplanungsrevision eine ausserordentliche Gemeindeversammlung durchgeführt wird oder ob die Behandlung an der ordentlichen Versammlung am 13. Dezember 2023 erfolgt. Die Genehmigung der Vorlage durch den Regierungsrat erfolgt voraussichtlich im 1. Quartal 2024.

Ortsplanungskommission

Bildungskommission



Verabschiedung Colette Manella als Mitglied der Bildungskommission

11 Jahre lang hat Colette Manella sich mit Herzblut für die Bildungskommission engagiert. Mit ihrem Wissen und Fähigkeiten hat sie die Bildungskommission in all diesen Jahren tatkräftig unterstützt. Sie hat von der Organisation der Sitzungen, über die Planung und Durchführung von Workshops bis hin zur «Tätschmeisterin» des Leistungsauftrags einen grossen Beitrag für die Schule Knutwil-St. Erhard geleistet. In all den Jahren hat sie immer den Überblick behalten und einen kühlen Kopf bewahrt.

Colette wir werden deine ruhige und besonnene Art, deine Zuverlässigkeit und dein zielbewusstes und zukunftsorientiertes Handeln vermissen. Ganz herzlichen Dank für dein wertvolles Engagement in der Bildungskommission und die geschätzte und professionelle Zusammenarbeit. Wir wünschen dir auf deinem weiteren Lebensweg alles Gute!

Personelles aus der Schule

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Es war ein spannendes und grossartiges Schuljahr. Die Bildungskommission bedankt sich beim gesamten Schulteam und der Schulleitung für ihren beachtlichen und geschätzten Einsatz.

Per Ende Schuljahr verlassen einige Personen das Team der Schule Knutwil-St. Erhard. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe wie beispielsweise, um sich neu zu orientieren, wegen Mutterschaft oder Wechsel des Pensums.

Wir danken ihnen allen von Herzen für ihren Einsatz und ihr Engagement an unserer Schule und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Basisstufe:

- Rebecca Meyer
- Selina Berger
- Iris Bucher

Primarstufe:

- Maya Durrer

Klassenassistent:

- Ramona Kaufmann
- Carmen Kübler
- Sandra Ziswiler

Tagesstrukturen:

- Claudia Fischer

Schulsozialarbeit:

- Sibylle Schöpfer

Verabschiedung Carla Blumenthal

Auch von unserer bisherigen Schulleiterin Carla Blumenthal müssen wir uns leider verabschieden, da sie sich für eine neue Herausforderung entschieden hat. Sie war seit 2017 als Schulleiterin an der Schule Knutwil-St. Erhard engagiert und hat diese anspruchsvolle Aufgabe mit viel Engagement und Professionalität ausgeführt. In den vergangenen sechs Jahren hat Carla Blumenthal das Profil und die Ausstrahlung unserer Schule massgeblich geprägt und zu einem Ort weiterentwickelt, wo Lernen und sich entfalten weiter gefördert worden ist.

Unsere Schule war bei Carla Blumenthal stets in den besten Händen. Wir bedanken uns herzlich für ihre langjährige und engagierte Arbeit für unsere Schule und unsere Gemeinde. Wir wünschen Carla Blumenthal für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute!

Bildungskommission Knutwil-St. Erhard

Wir machen Schule

Heute war es endlich soweit:

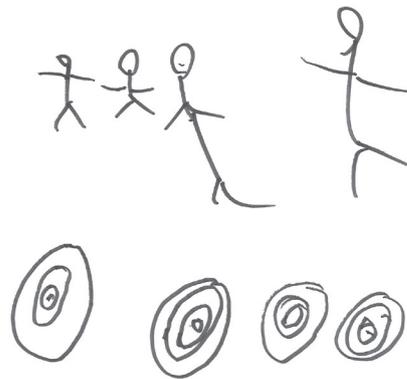
Die Kinder der Basisstufe E durften wieder einmal mehr ihren Turnunterricht selbst planen, vorbereiten und durchführen.

In selbstgewählten Gruppen wurde sich für einen Posten entschieden und überlegt, was es für diesen denn alles so braucht. Nach dem OK der Lehrerinnen ging es dann rasch an den Aufbau.

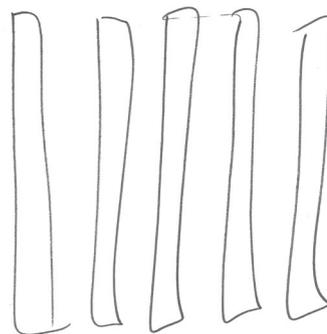
Kurz wurde besprochen, was alles an den Posten gemacht werden kann und dann ging es auch schon los. Was für ein Gaudi!



Jonas, Marin, Laurin und Linus an ihrem «Ball-Posten»

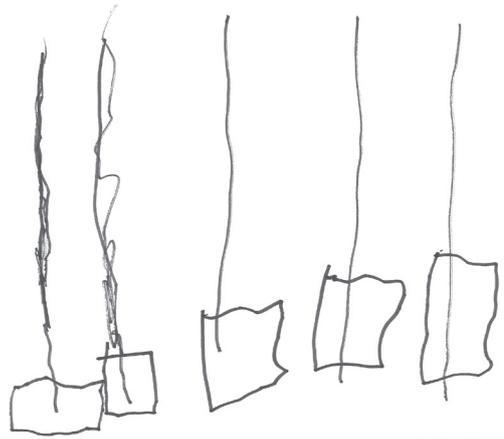


Lena, Alessia und Lilly an ihrem «Kletter-Posten»

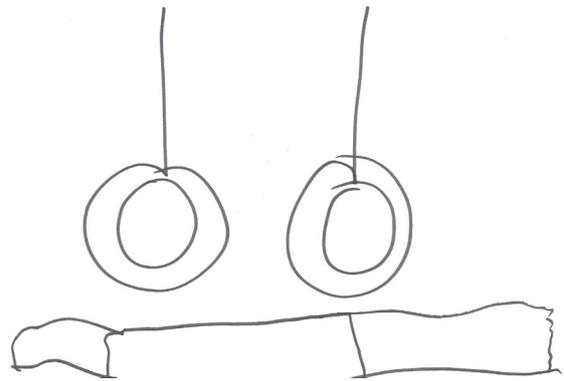




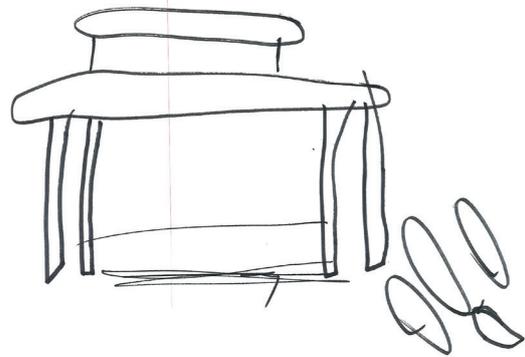
Remy und Gerardo an ihrem «Affenschwanz-Posten»



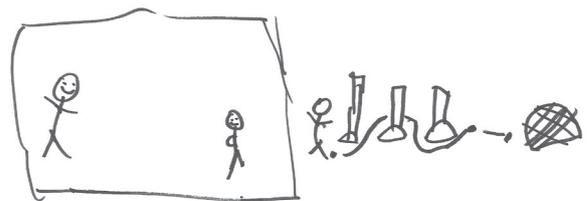
Selina und Alisa an ihrem «Ring-Posten»



Leonie, Mia und Alina an ihrem «Barren-Posten»



Aaron, David, Noah und Maurin an ihrem «Hahnenkampf-Posten»



Bericht: Text: Doro Mazur / Fotos: Julia Bachmann

Sporttag 2023

Am 23.05.23 war endlich der Sporttag. Zweimal konnte der Sporttag nicht stattfinden, weil das Wetter nicht so schön war. Es hat die ganze Schule mit über 100 Kinder mitgemacht und am Morgen waren auch die Kinder von der zweiten Klasse dabei. Am Morgen gab es 10 Teams, welche aus allen Klassen gemischt waren. Es gab die Gruppen Rot, Blau, Gelb, Orange, Pink, Violett, Grau, Schwarz, Weiss und Grün. In diesen Teams wurden Gruppenspiele gemacht. Jede Gruppe konnte dort eine volle Punktzahl erzielen. Es gab aber auch 60m-Sprint, Weitsprung und Ballweitwurf. Das waren die Einzelwettkämpfe. Gewonnen hat das Team, welches die meisten Punkte hatte. Am Morgen hat Gruppe Blau gewonnen, auf dem 2. Platz war Gruppe Rot und auf dem 3. Platz waren es zwei Gruppen Grün und Weiss. Dann gingen alle nach Hause.

Am Nachmittag gab es wieder andere Teams. Wir starteten alle in der neuen Turnhalle und spielten Schnurball. Es gab verschiedene Buchstaben für die Gruppen (A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T). In der Turnhalle wurde auf zwei Seiten gespielt. Auf jeder Seite waren 8 Felder. Als es fertig war, gab es ein Podest und dann sagte die Lehrerin, wer auf dem 3. Platz war, wer auf dem 2. Platz war und wer gewonnen hat. Auf dem 3. Platz von der linken Seite war die Gruppe C, auf dem 2. Platz war I und gewonnen hat von der linken Seite Gruppe J. Auf der rechten Seite war Gruppe N auf dem 3. Platz, auf dem 2. Platz war S und gewonnen hat die Gruppe L. Es hat uns trotz Regen Spass gemacht. Das war der Sporttag 2023.

Bericht: Jason und Alain



Geschätzte Einwohner/innen

In der letzten Ausgabe vom Broggeschlag haben wir Ihnen Karin Flühler vorgestellt, inzwischen wurde sie in stiller Wahl als Nachfolgerin von Peter Boog in den Gemeinderat gewählt.

Wir gratulieren Karin zu dieser Wahl und sind überzeugt, mir ihr eine qualifizierte und kompetente Nachfolgerin gefunden zu haben.

Am 19. September 2023 laden wir wieder alle interessierten Bürger/innen zu einem Themenabend ein. Wir werden den Lehner Versand in Schenkon besuchen und bei einer Betriebsbesichtigung viel Wissenswertes erfahren über das letzte Schweizer Versandhaus in Familienbesitz. Beim anschliessenden Apéro lassen wir den Abend ausklingen. Sind Sie interessiert, bitten wir um Anmeldung bei Nicole Boog unter nicole.boog@bluewin.ch. Detaillierte Informationen folgen im Broggeschlag August. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende und spannende Gespräche.

LEHNER⁺ VERSAND

An der General- und Parteiversammlung vom 16. Mai 2023 wurde Nicole Boog als neue Ortsparteipräsidentin gewählt. Zudem wird uns Fabian Gloor neu als Vorstandsmitglied unterstützen. Als Revisorin stellt sich neu Eliane Portmann zur Verfügung. Peter Boog bleibt uns als Vorstandsmitglied erhalten. Im weiteren ist neu Karin Flühler von Amtes wegen im Vorstand unserer Ortspartei. Wir danken allen für Ihr Engagement!



Vorstand Ortspartei Knutwil-St. Erhard

Hinweis Termine:

19.09.23	Themenabend, Besuch Lehner Versand in Schenkon
21.11.23	Parteiversammlung
13.12.23	Gemeindeversammlung

Liebe Broggeschlag Leser und Leserinnen

Wir bedanken uns recht herzlich, dass Ihr im 2. Wahlgang unseren Kantonsrat und neu Regierungsrat, Armin Hartmann gewählt habt!

Dank Ihnen konnten wir einen Sitz mehr im Kantonsparlament erheischen. Das beflügelt uns, unseren Werten treu zu bleiben und weiter für unsere Eidgenossenschaft zu kämpfen!

Ebenso gratulieren wir Albert Perkolaj herzlich zur Wahl in die Bildungskommission. Wir wünschen Dir Albert auf diesem Weg viel Freude in diesem Amt!

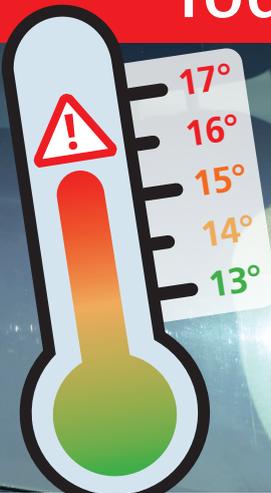
Hat jemand Interesse bei uns in lockerer Atmosphäre mitzumachen? Wir freuen uns über Ihre/Deine erste Kontaktaufnahme unter 079 211 52 11 (Brigitte Brunner, Präsidentin).

Der nächst SVP Höck findet am Donnerstag, 27. Juli ab 18.30 Uhr in der Pizzeria an der Moosstrasse in St. Erhard statt. Es sind alle Interessierten herzlich Willkommen.

Nun wünsche wir allen Einwohnern von Knutwil und St. Erhard einen warmen Sommer mit vielen tollen Erlebnissen und Begegnungen.

SVP Knutwil - St. Erhard
opsvp-knutwil.ch

Todesfalle Auto



Hitze im parkierten Auto ist für Tiere lebensgefährlich!

Bereits bei 15 Grad Aussentemperatur kann der Innenraum sich bei Sonnenbestrahlung bis über 50 Grad aufheizen. Auch geöffnete Fensterspalten können ein Fahrzeug nicht genügend kühlen. Innerhalb von wenigen Minuten kann ein Hund in einem überhitzten Fahrzeug einen tödlichen Hitzschlag erleiden.

Helfen Sie mit, platzieren Sie Tierschutz-Poster!
Kostenlos zu bestellen über www.susyutzinger.ch/Shop

www.susyutzinger.ch
Spendenkonto, IBAN: CH87 0900 0000 8466 6666 9



susy utzinger
stiftung für tierschutz

KARAWAGEN

Unterwegs mit Geschichten

Ein Projekt der Albert Koechlin Stiftung



Nächster Halt: Regionalbibliothek Sursee

Di. 27. Juni – Sa. 1. Juli 2023

Mit an Bord hat er Geschichten, Spiele,
Bastelsachen und mehr.

- 📖 Bücher-Flohmarkt und Kaffee (Dienstag)
- 📖 Versli ond Gschechtezeit mit de Muus Lilli (Donnerstag)
- 📖 Froschkönig am Heinibrunnen (Freitag/Samstag)
- 📖 Bücher schieben (Samstag)

**Kommt vorbei, es gibt
viel zu entdecken!**

Öffnungszeiten Karawagen

Dienstag: 10-12 / 14-18 Uhr
Mittwoch: 10-12 / 14-18 Uhr
Donnerstag: 14-18 Uhr
Freitag: 10-12 / 14-18 Uhr
Samstag: 9-17 Uhr



REGIONAL
BIBLIOTHEK
SURSEE

Herrenrain 22 - 6210 Sursee
regionalbibliothek-sursee.ch

Wauwiler Ebene: Vorstudie für Moderne Melioration beginnt

Der Verein „Freunde Wauwiler Ebene“ (FWE) setzt seine Arbeiten vom Projekt „Landwirtschaftliche Planung+ Wauwiler Ebene“ (LP+) aus dem Jahr 2019 fort. Damals wurde eruiert, dass der Umgang mit dem Boden für alle Akteure das Hauptthema ist und ein gemeinsamer Nenner darstellt. Um herauszufinden, ob das Instrument der „Modernen Melioration“ geeignet ist, um den Handlungsbedarf zum Boden umzusetzen, führt der Verein FWE im Jahr 2023 eine Vorstudie durch. So soll diese Vorstudie auch Antworten auf die Frage liefern, ob über die Wauwiler Ebene als gesamtes Gebiet oder allenfalls nur in Teilgebieten in Zukunft eine Melioration durchgeführt werden soll und welche Trägerschaft sich dafür verantwortlich zeigt.

Die Wauwiler Ebene ist eine wertvolle Landschaft und ein sensibler Lebensraum. Sie wird von der Landwirtschaft, der Wirtschaft sowie als Kulturraum genutzt. Ebenso ist sie ein Erholungs- und Freizeitgebiet und steht im Fokus des Natur- und Landschaftsschutzes. Der Verein „Freunde Wauwiler Ebene“ (FWE) führte 2019 das Projekt «Landwirtschaftliche Planung» durch, um diese vielfältigen Anliegen und Erwartungen zu bündeln, Synergien zu nutzen und Konflikte zu lösen. In diesem hat eine rund 30-köpfige Gruppe bestehend aus allen relevanten Akteuren der Wauwiler Ebene (Landwirte, Vertreter von Flur- und Unterhaltsgenossenschaften, regionale Organisationen, kantonale Behörden aus den Themenbereichen Landwirtschaft, Natur, Boden, Archäologie, etc.) in mehreren Workshops verschiedene Themen wie der zunehmende Druck auf die landwirtschaftliche Nutzfläche etc. behandelt und Lösungsansätze erarbeitet, mit welchen Massnahmen die diversen Herausforderungen rund um die teils widersprüchlichen Interessen in der Wauwiler Ebene angepackt und entschärft werden können. Das Resultat aus diesem Vorgängerprojekt sind Vorschläge für Sofortmassnahmen sowie vier umfangreichere Projektvorschläge. Diese wurden an der Ergebniskonferenz im September 2019 unter hohem Interesse allen Beteiligten und den Medien vorgestellt (Schlussbericht unter www.fwe.lu einsehbar).

Was seither geschah

Seither hat der Verein FWE mit den Gemeinden rund um die Wauwiler Ebene und der kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald lawa Gespräche geführt, wie diese Kernprojekte finanziert und umgesetzt werden können. In diesen Gesprächen wurde klar, dass ein ganzheitlicher Ansatz

durch eine moderne Melioration eine mögliche Lösung darstellt. Um eine solche moderne Melioration durchführen zu können benötigt es aber noch mehr Grundlagendaten. Deshalb führt der Verein FWE eine Vorstudie dazu durch. Es sollen auch die Fragen geklärt werden, ob diese in Teilgebieten oder über das gesamte BLN-Gebiet der Wauwiler Ebene umgesetzt werden soll und entsprechend soll auch die Trägerschaft definiert werden.

Das Vorgehen der Vorstudie gliedert sich in drei Phasen; zuerst erfolgt während den Monaten Mai und Juni 2023 eine Bestandesaufnahme, dann wird ein landwirtschaftliches Nutzungskonzept ausgearbeitet und im Herbst 2023 erfolgt mit allen Anspruchsgruppen der Wauwiler Ebene die Mitwirkung und Vernehmlassung. Die Resultate sollen Anfang 2024 vorliegen und werden dann allen Betroffenen und der Bevölkerung wiederum präsentiert.

Die Projektorganisation für die Vorstudie

Der Verein FWE beauftragt die Arbeitsgemeinschaft „ARGE Vorstudie Moderne Melioration Wauwiler Ebene“, bestehend aus den beiden Firmen Agrofutura, Brugg, und Trigonet AG, Dagmersellen. Das Projekt wird eng begleitet von der kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa). Das Projekt zur Vorstudie wird wiederum finanziert zu je einem Drittel durch die Gemeinden rund um die Wauwiler Ebene, den Bund und den Kanton Luzern.

Gesamtmelioration / Moderne Melioration

Meliorationen sind gesamtheitliche Projekte zur Erhaltung, Gestaltung und Förderung des ländlichen Raums und insbesondere der Landwirtschaft. Sie umfassen einerseits bautechnische Massnahmen zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Infrastrukturanlagen, der Ökologie und des Wasserhaushalts sowie planerische Massnahmen zur Neuordnung des Eigentums und der Pachtverhältnisse. Es ist ein Instrument, das schon lange angewendet wird und in der Strukturverbesserungspolitik des Bundesamtes für Landwirtschaft BLW verankert ist.

Kontakt

Patrik Affentranger
Freunde Wauwiler Ebene, Aktuar und
Projektleiter Vorstudie
patrik.affentranger@ipsoeco.ch
041 515 24 66 / 079 223 03 67
www.fwe.lu

Wachsende Nachfrage nach Dienstleistungen, die Selbständigkeit unterstützen

Die Dienstleistungen der grössten kantonalen Stiftung in der Altersarbeit verzeichnete im Berichtsjahr 2022 eine wachsende Nachfrage - in gewissen Bereichen markant. Pro Senectute Kanton Luzern schliesst mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab und steht finanziell auf einem soliden Fundament.

2022 blieben in der Sozialberatung finanzielle Fragen weiterhin das zentrale Thema. 3192 Personen (62% Frauen / 38% Männer) konsultierten eine der drei Beratungsstellen. Dies waren 149 Personen mehr als im Vorjahr und entspricht einer Zunahme von rund 5%. Darunter fallen Anspruchsabklärungen von Hilflosenentschädigung und Ergänzungsleistung. Oft wird die Sozialberatung für die Überprüfung eines Sozialversicherungsentscheides aufgesucht, oder sie leistet Unterstützung in rechtlichen Fragen. In finanziellen Notlagen werden Unterstützungsmöglichkeiten im Rahmen der individuellen Finanzhilfe oder Gesuche an Stiftungen abgeklärt. 1'233'618 Franken (Vorjahr 1'146'965 Franken) konnten im Berichtsjahr für ältere Menschen in finanzieller Not erschlossen und ausbezahlt werden.

Nicht nur für ältere Menschen, auch für deren Angehörige ist Pro Senectute Kanton Luzern häufig die erste Anlaufstelle. So nahm unsere Telefonzentrale 18'340 Anrufe entgegen, dies sind durchschnittlich 80 Anrufe pro Tag.

Auch stellen für viele ältere Menschen administrative Angelegenheiten wie Steuern, Renten oder

wiederkehrende Zahlungen eine besondere Herausforderung dar. Spezifische Dienstleistungen in diesem Bereich ermöglichen fundierte Unterstützung und geben die nötige Sicherheit. Mit grosser Fachkenntnis und sozialem Verantwortungsgefühl unterstützte der Treuhanddienst insgesamt 524 Personen (Vorjahr 490). Durch die regelmässigen Kontakte werden unsere Fachkräfte zu einer wichtigen Bezugsperson, gerade für Menschen, deren soziales Netz nicht sehr gross ist. 1655 Personen liessen die Steuererklärung von Pro Senectute erledigen. Dies waren 149 Steuererklärungen mehr als im Vorjahr.

Auch der Bereich Hilfen zu Hause trägt weiterhin dazu bei, dass ältere Menschen länger selbstbestimmt zu Hause leben können. Der Mahlzeitendienst lieferte im letzten Jahr 92'713 Mahlzeiten aus und stellte so sicher, dass sich ältere Menschen jederzeit gesund ernähren konnten. Die Alltagshilfe erbrachte während 1603 Stunden insgesamt 2047 Leistungen bei der Umzugshilfe waren es 1084 Leistungen.

Der Bereich Bildung + Sport veranstaltete im Berichtsjahr rund 70 Veranstaltungen pro Wochentag und sorgte so dafür, dass Menschen ab 60 Jahren bis ins hohe Alter aktiv und vital bleiben.

Die Stiftung Pro Senectute Kanton Luzern konnte trotz den Ertrags-einbussen im Kurswesen aufgrund der Pandemie, dank solidem Spendenergebnis, grosszügigen Legaten und Mehreinkünften im Bereich Treuhand und Steuern ein ausgeglichenes Gesamtergebnis präsentieren.

Unterstützungsgelder

1 233 618

Franken konnten ältere Menschen in finanzieller Not ausbezahlt werden.

Beratung

3 192

Personen haben die Dienstleistungen der Sozialberatung in Anspruch genommen.

Hilfen zu Hause

92 713

ausgewogene Mahlzeiten wurden von unseren Verträgenden ausgeliefert.

Treuhand + Steuern

1 655

Personen profitierten vom Steuerklärungsdienst.

Bildung + Sport

10 050

Teilnehmende besuchten unsere Angebote.

Umweltkino

Freitag, 08.09.2023

19.00 Uhr

Foyer Chrüzacher-Halle St. Erhard

Im Jahr 2015 trifft der Förster Peter Wohlleben mit seinem unterhaltsamen Buch „Das geheime Leben der Bäume“ einen Nerv beim Publikum. Der hier gezeigte Dokumentarfilm gibt einen faszinierenden Einblick in das komplexe Zusammenleben der Bäume und folgt gleichzeitig dem Autor dabei, wie er für ein neues Verständnis für den Wald wirbt.

Er reist nach Schweden zum ältesten Baum der Erde, besucht Betriebe in Vancouver, die einen neuen Ansatz in der Forstwirtschaft suchen, und zeigt Präsenz bei den Protesten im Hambacher Forst.



**UMWELTBERATUNG
LUZERN**

Unkrautvertilger (Herbizide) im eigenen Garten - ist das erlaubt?

Mit dem Frühling erwacht die Natur und zeigt sich in voller Pracht. Es blüht und spriesst im Garten, an Wegrändern und Strassen, auf Wiesen, Kiesplätzen und Dächern sowie zwischen Pflastersteinen. Nicht alles, was aus dem Boden schießt, ist beliebt. Folglich greifen Private häufig zu Herbiziden. Aber was ist eigentlich im eigenen Garten erlaubt und was nicht? Zum Schutz der Gewässer besteht seit 2001 in der Schweiz ein Herbizidverbot auf und an Strassen, Wegen, Plätzen, Terrassen und Dächern. Durch regelmässiges Jäten oder Zurückschneiden, der Verwendung von bodendeckenden Pflanzen oder mittels Hochdruckreiniger oder Abbrenngerät können Flächen von unerwünschten Pflanzen umweltfreundlich befreit werden.



Weiterführender Link:

Gifte in Haus und Garten | Umweltberatung Luzern (umweltberatung-luzern.ch)

Gerne beraten wir Sie kostenlos - Ihre Umweltberatung Luzern
Kostenlose Auskünfte zu Umwelt und Energie für alle Luzernerinnen und Luzerner
www.umweltberatung-luzern.ch

nextbike

Angebot nextbike

Nextbike ist aus dem flexiblen Nahverkehr nicht mehr wegzudenken. Das Veloverleihsystem hat sich als Teil des öffentlichen Verkehrs etabliert und ist die perfekte Ergänzung zum Bus, Zug oder zum motorisierten Individualverkehr.



In unserer Gemeinde stehen an folgenden Standorten insgesamt neun Velos des Bikesharing-Anbieters nextbike zur Verfügung:

- Gemeindehaus Knutwil
- Bahnhof St. Erhard
- Schule St. Erhard

Nicht nur den Menschen gefallen die Stehlen



©Foto: Urs Sattler, St. Erhard

Gratis nextbike für die Einwohner von Knutwil/ St. Erhard

Einwohnerinnen und Einwohner von Knutwil/St. Erhard können in 25 Gemeinden der Zentralschweiz ein Velo ausleihen. Das Abo gilt nicht nur in den Gemeinden um den Sempachersee, sondern unter anderem auch in Luzern, Stans, Sarnen und Meggen.

Während den ersten 30 Minuten ist die Ausleihe kostenlos. Danach kostet jede Viertelstunde einen Franken.

Und so funktioniert's

Vor der ersten Benutzung registrieren Sie sich bei nextbike und hinterlegen Ihre Kreditkarte. Die einmalige Registrierung kostet einen Franken. Dieser Betrag wird Ihrer Kreditkarte belastet. Nach der einmaligen Registrierung können Sie per App ganz einfach und schnell ein Velo für 30 Minuten gratis nutzen – so oft Sie wollen.

Caritas Luzern weiterhin Servicepartner

Künftig tritt in der Zentralschweiz nextbike by TIER als Anbieter des Veloverleihsystems auf. Es handelt sich dabei um den europäischen Bike-Sharing-Marktführer, der aktuell in 18 Ländern aktiv ist. Die nextbikes werden weiterhin an Stationen angeboten. Caritas Luzern verantwortet unverändert die Wartung und Verteilung der Velos in den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden.

www.nextbike.ch



Mini-Träff

Am 26.05.2023 fand das erste Treffen des Mini-Träffs in der Oase in Knutwil statt. Der Mini-Träff ist ein Angebot des Chenderträffs und entstand aus der Idee heraus, dass es für die Kleinsten aus der Gemeinde bisher kein wirkliches Angebot gibt. Der Mini-Träff soll Mütter und Väter ermöglichen neue Kontakte zu schliessen und sich gegenseitig auszutauschen, während auch die Kinder (ab Geburt bis Vorschulalter) die Möglichkeit haben Kontakte mit anderen aufzubauen und sich gegenseitig zu beschnuppern. Ziel dabei ist ein ungezwungenes Treffen, wo ein Kommen und Gehen jederzeit möglich ist und es auch keine Anmeldung erfordert.



Beim ersten Mini-Träff trafen sich am Freitag Morgen 17 Kinder und 11 Mütter. Während sich die Kinder gegenseitig auf Krabbeldecken neugierig bäugten oder mit den vorhandenen Spielsachen spielten, hatten die Mütter Zeit bei einem Kaffee ein wenig zu quatschen. Es war ein voller Erfolg!

Der Mini-Treff findet einmal im Monat am Freitag Morgen von 9-11 Uhr statt. Die genauen Daten findet ihr unter www.chendertraeff.ch

Wir freuen uns sehr auf weitere gemütliche Mini-Träffs.

Euer Chenderträff-Team



Rückblick Scharmania

Am 13. Mai fand der diesjährige Scharmania statt. Alle Jublaschaaren aus der Umgebung trafen sich in Sursee in der Allmend und verbrachten einen spannenden Tag. Das Ziel war ein möglichst schönes Kartenhaus zu bauen. Die Karten konnten die Kinder voneinander gewinnen, indem sie gegeneinander diverse Spiele gespielt haben. Leider hat es nicht ganz für den Sieg gereicht, aber trotz allem, war es ein grosser Erfolg mit viel Spass und Action.

Ausblick Sommerlager

Bald ist es so weit und unser grosses Sommerlager findet statt. Die Jublaner und Jublanerinnen treffen am 09. Juli 2023 in Waltrigen BE auf dem Lagerplatz ein. Eine Woche zuvor wird ein Vortrupp die Zelte, die Küche und alle Sanitäreinrichtungen aufbauen. Uns erwarten 2 Wochen voller Spiel, Spass, Action und tollen Erinnerungen. Willst du auch dabei sein? Die Anmeldung und alle dazugehörigen Informationen findest du auf unserer Homepage www.jublaknutwil.ch. Wer unser Abenteuer mitverfolgen möchte, findet Bilder auf unserer Homepage oder kann die Berichte im Lagerdraht der Luzerner Zeitung lesen.

Ausblick Volgaktion

Auch in diesem Jahr findet wieder unsere Volgaktion statt. Die Volgaktion hat vor einigen Jahren unseren Lagerscharanlass abgelöst. Die Jubla geht nicht mehr von Haus zu Haus Ihre Lebensmittel abholen, sondern bietet die Möglichkeit uns via Volg mit einem Beitrag zu unterstützen. So können wir gezielt Lebensmittel einkaufen und für unseren Menüplan im Lager verwenden. Ein Video wie das Ganze genau funktioniert, findet man auf unserer Homepage.

Ausblick Kilbi

Dieses Jahr findet die Kilbi in Knutwil am 26. und 27. August statt. Die Jubla ist wieder durch das «Beizli» vertreten. Wir freuen uns auf gemütliche und gesellige Stunden mit dem Dorf!

Ausblick Lagerrückblick

Der Sommer vergeht meist wie im Fluge und schon steht der Lagerrückblick wieder vor der Tür. Am 16. September blicken Gross und Klein auf ein unvergessliches Sommerlager 2023 zurück und schwelgen gemeinsam in Erinnerungen.



Bericht: Livia Renggli

Plouderbänkli-Tour

Es wurde geplaudert...

Im diesjährigen Jubiläumsjahr organisierte der Frauenverein Knutwil- St. Erhard eine Plouderbänkli-Tour. Der Anlass wurde von der Bevölkerung rege besucht. Das Verweilen bei den sieben Plouderbänkli liess in 60 Jahren Erinnerungen schwelgen.

Am Samstag, 22. April zogen bei frühlingshaftem Wetter so etliche Spaziergänger, Velofahrer und Interessierte durch die zwei Dorfteile Knutwil und St. Erhard.

Ganz nach dem Jubiläumsmotto «zäme si...tze» wurde der Tag zelebriert. An den verschiedenen Standorten gab es am Vormittag Kaffee und Zopf und am Mittag wurde das Picknick aus dem eigenen Rucksack gegessen. Zum Abschluss von der Tour, genossen die Bänkli Besucher ein feines Stück Kuchen mit Kaffee.

Die Bänkli sind ein wunderbarer «Farbtupf» im Dorf und in der Natur. Sie laden Spaziergänger zum Plaudern ein oder ebenso müde Velofahrer zu einer Verschnaufpause.

Die alten Fotoalben wurden durchstöbert und lockte so manches Schmunzeln und schöne Erinnerungen hervor. Der Vorstand hat sich etwas Spezielles überlegt. Natürlich musste der Besuch bei einem Plouderbänkli mit Kleidern aus den 60iger Jahren

fotographisch festgehalten werden. Diese Szene sorgte für so manches amüsantes Lachen.

Die zum Teil sehr renovationsbedürftigen und in die Jahre gekommenen Bänkli wurden in stundenlanger Arbeit von Werner Huber restauriert. Dank ihm leuchten die Plouderbänkli nun im neuen, roten Glanz!

Auch der Frauenverein erstrahlt nach seinem langjährigen Bestehen immer wieder im neuen Glanz. In die Zukunft blickend, freut er sich auf weitere interessante und abwechslungsreiche Vereinsjahre.

Durch das Projekt «zäme si...tze» hoffen wir auf spontane und neue Begegnungen.

Der erste Schritt ist an jenem Samstag mehr als gelungen.

Der Vorstand bedankt sich herzlich für jegliche Unterstützung bei diesem Projekt. Ein spezielles Dankeschön an die Firma Bürlì, St.Erhard für das neue gesponserte Bänkli und an die Schreinerei Schüpbach, St.Erhard für das gesponserte Holz welches für Renovation nötig war.

Für die zur Verfügung gestellten Standorte der Plouderbänkli bedanken wir uns ebenfalls.

Der Vorstand
Frauenverein Knutwil-St.Erhard



Was, Wann, Wo? Juli / August 2023

Frauenstamm

MI 12. Juli 2023

ab 19.30 Uhr / Gasthaus Mostkrug, St. Erhard
(auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen)

Kilbi Knutwil

SO 27. August 2023

Mit traditionellem Kilbigeback

E-Bike-Tour

DI 29. August 2023

Weitere Infos folgen auf unserer Homepage

Anmeldungen werden entgegengenommen, sobald die Anlässe öffentlich oder auf unserer Homepage ausgeschrieben sind.

Aktuelle Infos immer unter www.frauenverein-knutwil.ch



FCK-Gala vom 31.03.2023

Am Freitag, 31.03.2023 fand die FCK-Gala in der neuen Turnhalle in St. Erhard statt. 450 geladene Gäste fanden den Weg nach St. Erhard, um die langersehnte Eröffnung der Birrer Arena gebührend zu feiern.

Um 19.00 Uhr startete Sascha Ruefer den Abend und führte charmant und mit seiner unverwechselbaren Art durch den Abend. Veri sorgte für humorvolle Einlagen und für viel Gelächter im Saal. Die musikalische Begleitung von Marc Pircher war ein wahrer Genuss und hat die Stimmung zum Kochen gebracht.

Dazwischen wurde den Gästen ein drei Gang Menü serviert. Mit Hunger musste niemand nach Hause gehen, dafür wurde bestens gesorgt.

Als das Programm um ca. 23.00 Uhr zu Ende ging, war jedoch noch lange nicht Schluss. Bis in die frühen Morgenstunden verweilten die Gäste an der Bar und liessen den Abend ausklingen.

Der FC Knutwil bedankt sich ganz herzlich bei allen Gönnern und Sponsoren, welche diesen Abend erst ermöglichten. Ein besonderer Dank geht an die Gemeinde Knutwil, besonders an Peter Boog, welcher den FC immer mit viel Herzblut unterstützt hat. Des Weiteren bedankt sich der FC Knutwil beim Donatoren Club 91, welcher den Verein jährlich großzügig unterstützt und sich für den Neubau der Birrer Arena besonders erkenntlich gezeigt hat.

Ebenso gebührt ein großer Dank dem Organisationskomitee (OK) sowie dem erweiterten OK für ihre harte Arbeit und ihr Engagement. Durch Ihre professionelle Planung und Organisation lief alles reibungslos ab und die Gäste schienen sich rundum wohl zu fühlen.

Nun wünschen wir allen eine erholsame Sommerpause und bis bald in der Birrer Arena!

FC Knutwil

Aus dem Vereinsleben

Schön auf die Pfingsttage hin hielt der Sommer Einzug und wir durften wieder unser „Camperdörfli“ auf dem TCS Campingplatz in Solothurn installieren. Direkt an der Aare gelegen und nah an der Altstadt von Solothurn sowie unmittelbar am Fuss der Jura-Bergkette findet jedermann irgendwelche Betätigungsfelder. Neben den vielen sportlichen, spieleisichen und kulturellen Aktivitäten steht jeweils das fröhliche Beisammensein mit feinen Grilladen und kühlen Getränken im Zentrum.



Der grosse Grill wird rege benutzt



Die Kinder geniessen das Camperleben

Mitte Juni führten wir die traditionelle Fronleichnamsprozession musikalisch an und am 17. Juni haben wir am Dorffest zur Einweihung der Chrüzacher-Halle unseren Beitrag sowohl mit einem musikalischen Ständli wie auch mit der Mithilfe am Fest geleistet. Ab Ende Juni geht es in die wohlverdienten Vereinsferien, bevor es dann Ende August wieder mit dem Auftritt an der Knutwiler Kilbi am 27.08.23 weitergeht.

Luzerner Kantonal-Musiktag in Ruswil

Am Samstag, den 10. Juni 2023, sind wir mit dem Stück ‚Cristo Redentor‘ von Steven Ponsford in der 2. Klasse Brass Band vor die Wettkampjury getreten. Der Vortrag gelang uns gut und wir waren sehr zufrieden mit unserem Spiel. Beim anschliessenden Jurygespräch durften wir vom Experten Corsin Tuor viel Lob und eine wertvolle Beurteilung entgegennehmen.

Bei der Parademusik spielten wir den Marsch ‚Arosa‘ und erzielten mit unserer Darbietung ausgezeichnete 89 Punkte. Da das Musikfest zwei Tage dauert und der Redaktionsschluss genau in dieser Zeit war, kann hier noch nichts über die Rangierung berichtet werden. Gemäss der inoffiziellen Rangliste vom ersten Tag ist es uns aber sicher gelungen, ganz vorne mitzumischen.

Vielen herzlichen Dank den vielen Fans für den Applaus und die Unterstützung.

Anlässlich des Luzerner Kantonal-Musiktages fand auch die Veteranenenehrung statt. Für 35 Jahre aktiven Musizierens wurde Erwin Kaufmann als Eidgenössischer Veteran geehrt.



Die Ehrenmedaille am Kittel

Es wäre geplant gewesen, dass der Ehrenpräsident der MG Knutwil Josef Sigrist die seltene und ausserordentliche Ehrung zum Eidgenössischen Ehrenveteranen für 70 Jahre überreicht erhalten hätte. Doch Freud und Leid sind manchmal sehr eng beisammen: Stattdessen mussten wir am 31. Mai Abschied nehmen von Sepp. Die Beisetzung umrahmten wir musikalisch und erwiesen Sepp mit der Fahndelelegation der Musikgesellschaft und der Veteranenvereinigung die letzte Ehre.



Die Fahnen wehen zu Ehren des Verstorbenen



Gespiegelt im Becher des Euphoniums

Jeweils ein Wochenende vor dem eigentlichen Musiktag findet das Luzerner Jugendmusikfest statt. Wir gratulieren der Regionalen JugendBrassBand Sursee RJBBS zum sehr guten 3. Rang in der Kategorie Brass Band Mittelstufe und dem Bläserensemble Junior Band Sursee/Knutwil zum Gold-Prädikat. Super gemacht!

Mai-Fäscht St. Erhard

Der legendäre Anlass verlief sehr erfolgreich und wir durften viele Festbesucher*innen begrüßen. Patrick Meyer hat das OK-Präsidium von René Bucher

übernommen und hat seine Feuerprobe mit Bravour bestanden. Vielen Dank geht an das gesamte OK und den vielen helfenden Händen innerhalb und ausserhalb des Vereins. Am 23.06.2023 organisierten wir im Seebli Knutwil für unsere treuen Mai-fäscht-Helfer*innen ein Abschlussfest und spielten zugleich ein Ständli.

Ein grosses Dankeschön geht an die Familie Boog und die Betriebsgemeinschaft Brämmatt für das unkomplizierte zur Verfügung stellen des Festplatzes, herzlichen Dank!

Bericht: Patrik Bucher



Gespanntes Warten auf die Türöffnung



Grosse Reise des Kreis frohes Alter

Heidi, Heidi...

...Alpöhi, Tante Dete und Klara. In diese Romanwelt, geschaffen von Johanna Spyri tauchten wir am ersten Maidonnerstag ein.

Ein Prachtsmorgen lockte gegen neun Uhr fünf- unddreissig Reiselustige zu den Einstiegsorten. Im blauen Estermannocar schwebten wir dann über Emmen entlang saftiger abgehauener Grasflächen gen Zug. Im Aufstieg zum Hirzel erfuhren wir, dass wir uns dem Ursprung der Heidigeschichte nähern. Hat doch dort oben im Dorf Hirzel anno 1827 deren Autorin Johanna Spyri als Johanna Louise Heusser das Licht der Welt erblickt. Die Erzählung ist in rund fünfzig Sprachen übersetzt und mehrfach verfilmt worden.

Nach eindrucklichem Schauen in gleissende Bergwelt liess uns unser Fahrer René Vogel neben dem «Schäfli» in Siebnen aussteigen. Wir waren nicht die Einzigen in der gemütlichen Gaststube. So wars halt etwas eng bei Kafi und grossem feinen Gipfel. Im Aufstieg zum Kerenzerberg dann weitete sich der Blick ins Glarnerland und zu dessen wuchtigen Bergriesen. Nach Filzbach unternahmen wir hörend und gedanklich einen Abstecher mit Heidi auf die Alp, dann nach Frankfurt und zurück, zum eifersüchtigen Geissenpeter und schliesslich zur gelähmten Klara, die mit Alpöhis und Heidis Hilfe in der gesunden Bergluft laufen gelernt hat.



Gestärkt gehts weiter

Gar mancher Hausecke musste René durchs Bündner Städtchen Maienfeld ausweichen, bis weiter oben das Strässchen durch lichten Wald zum Hotel

Heidihof hinüberführte. Hätte unser zuvorkommender Chauffeur uns bis an den Tisch fahren können – er hätte kaum gezögert.

Auch hier zum Mittagmahl waren wir nicht die Einzigen. Für weniger Platz entschädigten grosse Fenster, die weiten Blick ins Grüne und in den noch nahen Schnee im Pizolgebiet eröffneten. Und ein besonders beträufelter Salat, panierte Schnitzel und richtige Pommes frites.

Später liess sich eine Gruppe den Nachmittag weiter schlemmend versüssen. Andere machten sich auf Schusters Rappen auf zum nahen Heididorf. Diese kleine Siedlung samt Bewohnern hat seinerzeit Johanna Spyri zu einem der meistgelesenen Bücher der Welt inspiriert. Heute ist das Dörfli ähnlich dem Ballenberg ein kleines, heimeliges Museum. Und Glace gibt's auch hier.



Vor dem Heidihaus

Nachdem alle zum Car zurück gefunden hatten, gings auf die lange Heimreise. Für einige ruhig, für andere mit Brichten und Lachen. Zackig schnitten die Churfirsten in den blauen Sommerhimmel. Hinter den Scheiben wurde es wärmer. Weiter westlich schwammen Wolken im bald weisslichen Firmament. Aus dem abgehauenen Gras waren ordentliche Madli geworden. Um Schindellegi tauchte der Blick hinunter auf die geschwungenen Gestade des Zürichsees. Beschauliche Ruhe verbreitet die gögerige Gegend um Hütten und Menzingen. Luzern zu dann wieder auf der Autobahn rollte es langsam in flüssigem Stau. Zufrieden kehrten wir heim in einen hellen, lauen Sommerabend.

Bericht und Bilder: Georg Furrer



Jugitag Sportunion Zentralschweiz in Grosswangen

Im grossen Feld der 730 Kindern und Jugendlichen nahmen am 14. Mai 2023 in Grosswangen auch Buben und Mädchen des Sportverein Knutwil/St. Erhard teil. Das Wetter mit bewölktem Himmel und kühlen Temperaturen und Regen am Schluss der Veranstaltung war nicht so ideal. Trotzdem war die Wettkampfstimmung grossartig, spannend und ausgelassen.

Im Gruppenwettkampf massen sich unsere 13 Kids in den Disziplinen Dreieckball, Ballzielwurf, Korbeinwurf, Pendelstafette, Harassen- und Hindernislauf. Dabei durften sie aus diesen Disziplinen deren fünf auswählen. Ab 08.45 Uhr hiess es auf «die Plätze, fertig los». Es wurde um jede Sekunde und jeden Treffer gekämpft. Nach der Mittagspause verfolgten die Kids noch die Läuferinnen und Läufer in der Kantonalstafette. Den erlebnisreichen Tag beendeten alle um 15.30 Uhr im grossen, vollen Festzelt mit der Rangverkündigung. Freude herrschte über die sehr guten Leistungen in der Kategorie Mixed B mit dem 7. Rang und in der Kategorie Mixed C mit dem Rang 5. Diese Plätze in der ersten Hälfte der Rangliste war die Belohnung für die intensiven



Kategorie Mixed B



Kategorie Gruppe Mixed C

und schweisstreibenden Trainings mit ihrer Leiterin Nadja Furrer. Müde und mit einem grossen Lächeln auf dem Gesicht reiste die Gruppe mit ihrer Trainerin Nadja, der Betreuerin Silvia Gisler und dem Disziplinen-Helfer Beat Buob nach Hause.

Volleyball Kids

Der Sportverein Knutwil/St. Erhard möchte auch den jüngsten Kindern der 1. bis 3. Klasse die Freude und den Spass im Volleyballspielen näherbringen.

Wir freuen uns auf die Kids und garantieren coole und spassige Augenblicke in der Chrüzacherhalle St. Erhard.

Schnupperwochen Jugendriegen

Du interessierst dich für eine Jugendriege im Sportverein Knutwil/St. Erhard?

Dann besuche ein Probetraining in der Schnupperwoche vom 21. August bis zum 2. September.

Du kannst dich per **QR-Code** auf unserer Homepage **anmelden oder direkt bei der Leiterperson.**

Genauere Infos findest du auf unserer Homepage: www.sv-knutwil.ch.

Wir freuen uns auf dich!





STOREN SERVICE KAUFMANN

Montage und Reparaturen aller Produkte
Gratis Anfahrt in der Region Sursee – Willisau
Rufen Sie an unter 076 650 88 27

Sonnenstoren
Stoffersatz
Lamellenstoren
Insektenschutz
Pollenschutzgitter
Fensterläden
Rollladen
Plissée



SSK | Storen Service Kaufmann

Marcel Kaufmann | Sonnfeld 24 | 6212 St. Erhard
Tel. 076 650 88 27 | info@storenkaufmann.ch
www.storenkaufmann.ch

WEIN-NEWS FRÜHLING UND SOMMER 2023 DER NEUE JAHRGANG IST VERFÜGBAR.

Unser weisse Klassiker und ganz neu
ein Rosé aus Cabernet Jura.



Scannen
und mehr
über uns
erfahren.

Weinbau Meyer
Hubel 1, 6212 St. Erhard
Telefon 041 920 24 22
info@weinbaumeyer.ch
www.weinbaumeyer.ch

Termine

Juli

3.	Napfwanderung	Napf	Dorfguugger
6.	Interkultureller Mittagstisch	11.45-13.30 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Miriam Basler
7.	Sommeranlass		Kirchenchor
9.-21.	Sommerlager		Jubla
11.	ü60 Treffen	MFH Gemini	ü60
12.	Frauenstamm	19.30 Uhr, Restaurant Mostkrug	Frauenverein
13.	Grünabfuhr		Gemeinde
21.	Mütter- und Väterberatung	13.00-16.00 Uhr, MFH Gemini	Zenso
27.	Grünabfuhr		Gemeinde
31.	Bundesfeier	Klubhaus FC Knutwil	FC

August

8.	ü60 Treffen	MFH Gemini	ü60
9.-12.	Juniorenlager FC	Birrer Arena und Seebli	FC
10.	Grünabfuhr		Gemeinde
14.	Beginn neues Schuljahr	8.00 Uhr, Schulhaus Knutwil und St. Erhard	Schule
17.	Kartonsammlung		Gemeinde
18.	Mütter- und Väterberatung	13.00-16.00 Uhr, MFH Gemini	Zenso
19.-20.	Vereinsreise		Dorfguugger
20.	Cupschiessen, Familienpicknick	Schützenhaus	Wehrverein
22.	Papiersammlung		Gemeinde
24.	Grünabfuhr		Gemeinde
25.	2. Obligatorisch Schiessen	18.15-20.00 Uhr, Schützenhaus	Wehrverein
27.	Kilbi-Gottesdienst	Pfarrkirche	Pfarrei/Kirchenchor
27.	Kilbi	Dorfplatz	Frauenverein
29.	E-Bike-Tour		Frauenverein

was | wira

wirtschaft
arbeit
soziales

RAV-Beratung

**WAS – persönliches
und offenes
Gespräch
am «Info-Desk»**

Kündigung erhalten
oder Sie haben
gekündigt – was
nun?

Wer kann zum RAV?
Was tun die RAV und
was bieten sie an?

Wie und wo kann
ich mich zur
Arbeitsvermittlung
anmelden?

Unser Kind bricht die
Lehre ab – was jetzt?